

Montag, 4. April 2011



Frühlingshafte Stimmung auf den Gifhorer Schlosswiesen.

Foto: Stefan Lohmann

Erste Förderanträge liegen schon vor

Derweil feilt die Kreisverwaltung noch am Konzept für das Bildungs- und Teilhabepaket – Stadt mit neuen Zielen

Von Marion Stief

GIFHORN. Mitte April will die Kreisverwaltung handlungsfähig sein, um das neue Bildungs- und Teilhabepaket umsetzen zu können. Das ist die Einschätzung von Bernd Schwabe, Fachbereichsleiter Soziales.

Während die Kreisverwaltung noch ein internes Arbeitspapier in Details abstimmen muss und Schwabe davon ausgeht, dass „eine Grundausrüstung“ in der Kreisspitze nächste Woche festgezurrert wird, liegen die ersten Anträge auf Unterstützung schon vor.

„Aufgrund der Veröffentlichungen rund um das Thema gibt es ein gro-

ßes Interesse“, weiß Schwabe. Deshalb habe der Landkreis Gifhorn als einer der ersten in Niedersachsen bereits vor zwei Wochen Informationen und Antragsformulare ins Internet gestellt. Es gebe sie allerdings auch in allen Bürgerbüros der Gemeinden.

Angesichts der politischen Abläufe gebe es einen „erheblichen Zeitdruck“, erklärt Schwabe. Ende März verkündet, sei das neue Gesetz am 1. April in Kraft getreten, gelte gleichwohl rückwirkend zum 1. Januar. Der Kreis regelt die Modalitäten für alle Kommunen im Landkreis, sei daher mit Gemeinden und Leistungsträgern im Gespräch, um ein möglichst unkompliziertes Konzept zu finden. Dabei geht es um Antrags- oder Pauschalverfahren,

Details wie Gutscheine oder Chipkarten. Grundsätzlich gilt laut Schwabe das vorgegebene Prinzip, an Leistungsanbieter zu zahlen – für Mittagessen in Schulen und Kindergärten genauso wie für Nachhilfe, Klassenfahrten, Ausflüge, Angebote von Vereinen oder Musikschulen. Förderung erhalten auf diese Weise wie berichtet kreisweit bis zu 4500 Kinder und Jugendliche aus Familien von Hartz IV- oder Sozialhilfeempfängern sowie Beziehern von Wohngeld oder Kinderzuschlägen.

Für die Stadt Gifhorn bedeutet das neue Gesetz mehr Freiraum für ihren eigenen Fonds „Kleine Kinder immer satt“. Weil das Mittagessen in Schulen und Kindertagesstätten für Bedürftige künftig aus dem Bil-

dings- und Teilhabepaket bezahlt wird, will die Stadt ihren freiwilligen und aus Spenden mitfinanzierten Fördertopf umwidmen. Fachbereichsleiter Dr. Klaus Meister erläuterte neue Ziele: „Zum Beispiel Obst für alle Kindergärten und Ganztagschulen. Oder alle Kindern sollen schwimmen lernen – wir organisieren das für alle und bezahlen es für Sozialschwache.“

SERVICE

Information und Formulare im Internet auf der Homepage des Landkreises Gifhorn, auf der Startseite unter Top News.

Anträge für rückwirkende Zuschüsse bis 1. Januar 2011 müssen bis 30. April gestellt werden.

75-Jähriger legte Prüfungen zum 55. Mal ab

Kreisweit 3000 Sportabzeichen-Teilnehmer – Kreissportbund ehrte Familien, Mannschaften und einzelne Aktive

Von Stefan Lohmann

FLETTMAR. „Ihr stetiges Werben hat mal wieder Erfolg gezeigt“, lobte Werner Warnecke, stellvertretender Landrat, das besondere Engagement des Kreissportbundvorsitzenden Werner Riedel für die jährliche Abnahme des Sportabzeichens.

Riedel würde niemals müde, bei Veranstaltungen jeglicher Art darauf hinzuweisen, dass die Prüfungen für das Abzeichen sich an jedermann richten, der sich sportlich betätigen und gerne einen Nachweis dafür bekommen wolle, unabhängig davon, ob er in einem Verein Mitglied sei oder nicht.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich kreisweit rund 3000 Aktive an der Aktion, die es seit den 50er Jahren gibt, sagte Riedel anlässlich der Verleihung der Abzeichen am Wochenende im Flettmarer Dorfgemeinschaftshaus. Ausdrücklich bedankte er sich auch bei den vielen Helfern, „ohne die die Abnahmen nicht möglich wären“, so Riedel.

Familienwettbewerb

„Richtig eingeschlagen hat vor allem der neue Familienwettbewerb“, sagte Riedel. Dort können, anders als es die Regeln für Einzelsportler vorsehen, auch Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren teilnehmen. So



Werner Riedel (links) ehrte Ulrich Neumann für die 55. Teilnahme.

sei die Zahl der generationsübergreifenden Familiengruppen mit 108 in 2010 sehr hoch gewesen, so Riedel. Bemerkenswert fand der Kreissportbundvorsitzende aber auch, dass Mannschaften unterschiedlichster Sportarten regelmäßig mit ungebremster Begeisterung dabei seien, beispielsweise die Handballer des MTV Gifhorn oder die Turnkinder des SV Groß Schwülper. In der Ver-



Drei Generationen, eine Familie und erfolgreiche Sportler: Jörg Klenner (38 Jahre, von links), Niclas Klenner (11) und Sepp Breindl (63). Fotos: Lohmann

einswertung belegte der TV Concordia Wahrenholz wie schon in vielen vorangegangenen Jahren den ersten Platz, gefolgt vom TSV Meine und dem SV Steinhorst.

Fit – auch im hohen Alter

Dass Fitness im Alter durchaus ein Thema ist, bewiesen die 23 Sportler, die eine goldene Auszeich-

nung erhielten, die ab 20 Jahren wiederholter Teilnahme vergeben wird. „Dass jemand in den Bereich von mehr als 50 Jahren kommt, ist bundesweit sehr selten“, lobte Riedel. Umso mehr freute er sich über die „Goldene 55“ des 75-jährigen Ulrich Neumann, der seit 60 Jahren Mitglied des MTV Gifhorn ist und als 20-Jähriger zum ersten Mal die Prüfungen ablegte.

Guten Morgen
Gifhorn!

Eine Tapete mit Klettverschluss, ein Strandkorb mit Solaranlage – könnten das Geschäftsideen der Zukunft sein? Gifhorer Schüler arbeiten derzeit innerhalb eines Wettbewerbs an solchen Modellen und stellen sie heute schon einmal vor. Man darf gespannt sein. Und selbstständiges Denken hat noch nie geschadet.



Marion Stief

E-Mail: marion.stief@bvz.de

NACHRICHTEN

Für Digitalfunk zwölf Stationen genehmigt

GIFHORN. Die Einführung des Digitalfunks in Niedersachsen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr, Zoll, Technisches Hilfswerk und Rettungsdienste geht voran, wenn gleich in gemäßigtem Tempo. Anders als noch vor einem Jahr kalkuliert, stehen im Landkreis Gifhorn noch keine neuen Funkmasten. Dennoch: Innerhalb des Netzabschnitts 10, dessen Grenzen nahezu mit denen der Polizeidirektion Braunschweig identisch sind, hat man mit der Netzerrichtung im Kreis Gifhorn begonnen. Das



Joachim Müller auf Anfrage mit. Er ist Dezernatsleiter und Einführungsbeauftragter für den Digitalfunk. Gifhorn habe sich eingefügt, nachdem Nachbarkreise bereits an das bundesweite Netz angeschlossen waren. Begehung und Funkeinmessung der Standorte seien beendet, die zuständige Bundesanstalt in Berlin habe zugestimmt. Neu ist Müller zufolge, dass kreisweit zwölf statt ursprünglich zehn Funkkreise gebildet werden. In ihrem Zentrum werden die Antennen errichtet, deren Systemtechnik voraussichtlich im Herbst bestellt werde. Nach dem Aufbau 2012 seien für Jahresende/Anfang 2013 Testphasen und Probetrieb geplant, bevor Mitte 2013 endgültig auf den Arbeitsbetrieb umgestellt werde. sti

Handtasche aus PKW am Friedhof gestohlen

GIFHORN. Die Polizei warnt davor, Wertgegenstände sichtbar im Auto zu lassen. Dies animiere immer wieder zu Aufbrüchen. Zuletzt schlug ein Unbekannter am Samstagmorgen bei einem Opel Corsa, der vor dem evangelischen Friedhof geparkt war, die Scheibe der Beifahrertür ein und entwendete die Handtasche der 20-jährigen Fahrzeugführerin. Dabei hatte sie ihren Wagen nur zehn Minuten aus den Augen gelassen. Zeugentelefon: (0 53 71) 98 00.

Redaktion des Gifhorer Lokalteils: Marion Stief